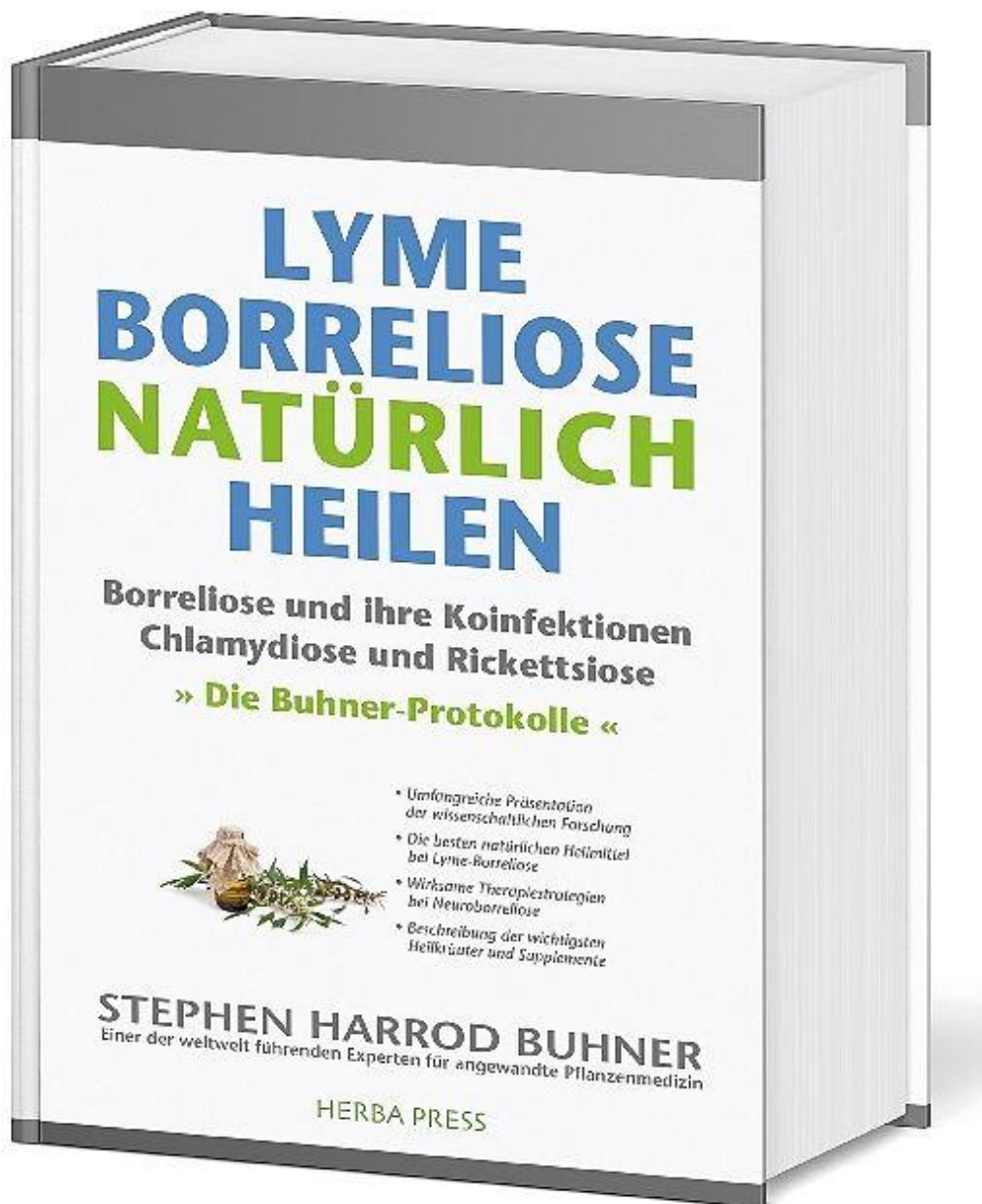


Borreliose ein Stich und seine jahrelangen Folgen

Seit mehreren Jahren behandle ich Borreliose PatientInnen erfolgreich nach dem Konzept von Stephen Harrod Buhner. Er ist der führende Experte auf dem Gebiet der angewandten Pflanzenmedizin



Was sind Borrelien?

Borrelien sind bewegliche spiralförmige Bakterien, die seit einigen hundert Millionen Jahren in Zecken und anderen Überträgern vorkommen und zur Familie der Spirochäten gehören. Übersetzt bedeutet Spirochäte «aufgerolltes Haar». Sie ähneln winzigen aktiven Würmern und zählen zu den ältesten Bakterien weltweit.



Die Krankheit wurde erstmals 1975 in der Ortschaft Lyme (USA) beschrieben.

Borrelia burgdorferi

Diese nach dem Schweizer Forscher Willy Burgdorfer benannten Bakterien wurden erst 1982 beschrieben.

Der gemeine Holzbock (*Ixodes ricinus*) ist die bekannteste Art der Schildzecken.

Der Hauptüberträger der Borrelien ist die Zecke, aber auch andere blutsaugende Insekten (Mücken, Bremsen, Läuse und Flöhe) können die Krankheit übertragen.

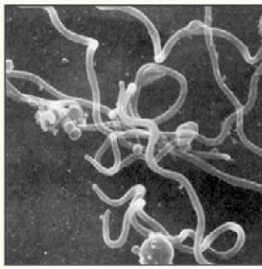
Lyme-Borreliose – die Erkrankung

Borrelien sind Parasiten. Sie können viele überlebenswichtige Nährstoffe nicht selbst herstellen und beschaffen sie von ihren Wirten. Sie gewinnen die Nährstoffe aus Kollagen (Knochen, Sehnen, Bänder, Haut, Augen, Zähne) und kollagenähnlichen Substanzen. Deshalb kundschaften die Borrelien den Körper des Wirtes nach Kollagen aus, befallen es und bauen es ab, indem sie es zu einer Art «Suppe» auflösen, von der sie sich ernähren. Sie bevorzugen Gelenke, vor allem das Knie, das Kammerwasser der Augen (*Mouches volantes*), Herzgewebe, das Gehirn, die Haut und die Harnblase.

Die Abbauprodukte, welche hier entstehen lösen Entzündungen im Körper aus und schwächen das Immunsystem.

Borrelien befinden sich in ungefütterten Zecken in einer Art Ruhezustand. Sobald sich die Zecke für eine Mahlzeit bereit macht, produziert sie reichlich Speichel. Dieser Vorgang löst einen Alarm bei den Borrelien aus, und sie erwachen aus ihrem Ruhezustand. Wenn also Blut in den Mitteldarm einer fressenden Zecke gelangt, verändern sich unmittelbar zwei Dinge die Temperatur steigt an und der pH-Wert fällt. Die Borrelien beginnen sich rasch zu vermehren um das drei bis Vierfache. Dann wandern sie vom Mitteldarm der Zecke in die Speicheldrüsen. Sobald sie dort angekommen sind, beginnen sie eine ausgeklügelte Analyse des Wirtes und befallen diesen an seiner Schwachstelle. Das alles dauert nicht länger als 10 Minuten!!

(aktive Form)



Borrelien (aktive Form)

Unmittelbar nach der Infektion liegen die Borrelien in ihrer ursprünglichen, spiralförmigen Form vor. In dieser aktiven Form sind die Borrelien in der Lage, sich schnell fortzubewegen, auch in dickflüssigen Substanzen (Blut) zu überleben, in Gewebe oder Zellen einzudringen und somit intrazelluläre Infektionen auszulösen.

(latente Form)

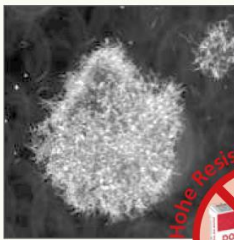


Rundform (latente Form)

Borrelien können sich schnell zu einer Rundform zusammenziehen. Hierbei handelt es sich um eine „schlummernde“ Form der Borrelien. Sie entwickelt sich häufig als Schutzform, wenn sich die Umgebungsbedingungen ändern und sich die Bakterien bedroht fühlen. Die Rundform wird vom Immunsystem nicht erkannt.

Sie entwickelt eine hohe Antibiotika-Resistenz.

(latente, komplexe Form)



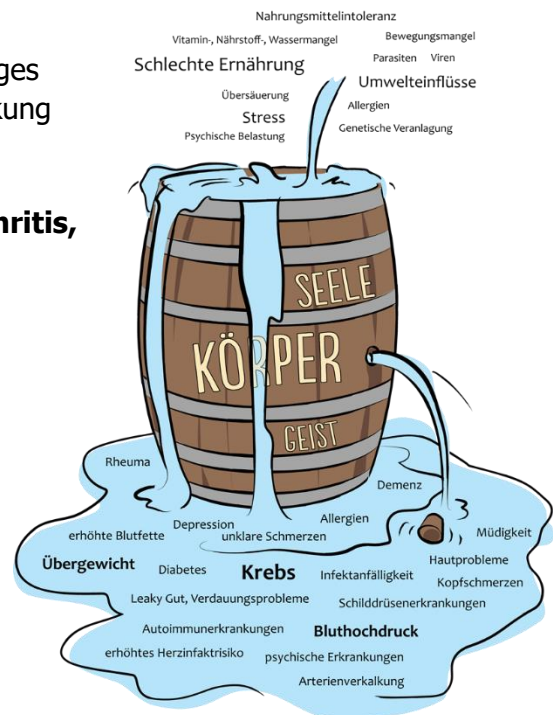
Biofilm (latente, komplexe Form)

Der Biofilm stellt eine Art Nest dar, das auf natürlichen Oberflächen haftet. Hier werden Giftstoffe ausgeschieden. Dieses Nest dient als Schutz gegen Immunzellen und Antibiotika. Der Biofilm bettet sich häufig in Muskel- und Gelenkstrukturen ein, kann aber auch jedes andere Organ befallen. Auf diese Weise können Borrelien Jahre bis Jahrzehnte im menschlichen und tierischen Körper verweilen und zahlreiche Schäden anrichten.

Symptome nach einer Infektion

Die Erkrankung zeigt ein ausserordentlich vielseitiges Erscheinungsbild und kann als Multisystemerkrankung bezeichnet werden.

Angesichts der vielen Symptome könnte so manche diagnostizierte Erkrankung wie Arthritis, Multiple Sklerose, Rheuma, Reizdarm, Fibromyalgie oder Alzheimer in Wahrheit eine Borrelien-Infektion sein.



Kann unser Immunsystem reagieren?

Kurz nach dem Zeckenstich dringen die Borrelien in den neuen Wirt ein. Bei diesem Vorgang **bleiben die Borrelien** durch Protein Salp15 (aus dem Zeckenspeichel), mit dem sie ihren Körper bedeckt haben, vor einer Immunantwort **verborgen**. Durch den Stich gelangen sie ins Blut und Lymphe und zirkulieren im ganzen Körper.

Das Lymphsystem transportiert sie schnell zu den nächstgelegenen Lymphknoten – und schliesslich in weitere Organsysteme: Milz, Leber, Herz und Knochenmark. Da das Blut sehr schnell im Körper zirkuliert, benötigen die mit dem Blut übertragenen Borrelien nur kurze Zeit, um in die Nähe des Gehirns zu gelangen. Dort überwinden sie die Blut-Hirn-Schranke.

Borrelien sind von allen Bakterien die Weltmeister bei dem destruktiven Spiel. Sie beherrschen die Verwandlungen, Maskierungen, Tarnkappentechniken, Täuschungsmanöver und das molekulare Mimikry perfekt, zu perfekt für unser zwar hochintelligentes, den Borrelien jedoch oft unterlegenes Immunsystem.

Wie wird die Lyme-Borreliose bei mir in der Praxis behandelt?

Ein kombiniertes Therapiekonzept ist unerlässlich. Ich brauche Kräuter und Mikronährstoffe, welche es mit diesen Borrelien aufnehmen können.

Vitamin C, auch Ascorbinsäure genannt, ist ein farb- und geruchloser, gut wasserlöslicher Stoff mit saurem Geschmack. Vitamin C muss mit der Nahrung zugeführt werden, da der menschliche Organismus im Vergleich zu Tieren nicht in der Lage ist, es selbst herzustellen. Da Vitamin C im Körper nicht gespeichert werden kann, ist eine kontinuierliche Aufnahme des Vitamins notwendig. Es optimiert das Immunsystem. Es spielt eine wichtige Rolle bei der Produktion von Botenstoffen. Es fördert die Wundheilung und Narbenbildung. Es ist ein wesentlicher Faktor bei der Bildung und Vernetzung von Kollagen und trägt so zur Festigkeit von Bindegewebe, Knorpel und Knochen bei.

Zellschutz mit *Polygonum cuspidatum* – Japanischer Staudenknöterich

Hilft bei Borreliose, Schwindel, Asthma, Kurzatmigkeit, Bronchitis, Palpitationen, Brustschmerzen, Arthritis. Schäden im Gehirn und auch im Herzen werden vermieden. Biofilme werden behutsam, langsam, zielgerichtet und wirksam aufgebrochen

Borrelien durchdringen bei einer Infektion die Endothelzellen im Gehirn und im Herzen. Sind die Endothelzellen geschützt wird eine Invasion der Bakterien in tiefere Körperschichten aufgehalten sie können sich mangels Nährstoffen nicht vermehren.

So hat die Pflanze den höchsten Gehalt an Resveratrol, einem Stoff, der auch in Weintrauben vorkommt. OPC

Regulierung der Zytokin-Remodulatoren (Entzündungen hemmen) mit *Baikal* – Helmkraut

Hilft bei Schlafstörungen

oder *Salvia militorrhiza* – Rotwurz Salbei

Hilft bei Schmerzen und allen Beschwerden, die mit gestörter Blutzirkulation einhergehen

Helmkraut und Rotwurz Salbei sabotieren, die von den Borrelien für die Nährstoffgewinnung aus Wirtszellen benutzen Mechanismen. Die Borrelien sterben schliesslich ab, da sie nicht mehr an lebenswichtige Nährstoffe kommen.

Wiederherstellung von Kollagenstrukturen mit *Pueraria lobata* – Kudzu

«Repariert» das Gehirn, das zentrale Nervensystem die Haut und die Gelenke. Hilft bei Nervenschmerzen. Hemmt Entzündungen.

Bakterien benötigen Nährstoffe zum Überleben und bauen dafür Kollagen dort ab wo sie sich eingenistet haben.

Immunsystem stärken mit *Astragalus* – Tragant

Hilft, um ein schwaches Immunsystem anzuregen und dämpft überschüssige Immunreaktionen. In endemischen Gebieten, während der Zeckensaison hilft Astragalus täglich eingenommen sehr gut.

oder Cordyceps sinensis - Raupenpilz

Hilft bei Erschöpfungszuständen, stärkt das Immunsystem

Es treten weniger Gewebeschäden und Beschwerden bei einer Infektion auf, wenn die Abwehr stark ist.

Astragalus – Tragant zählt zu den bekanntesten Pflanzen der (TCM). Cordyceps hat eine gefässerweiternde und blutdrucksenkende Wirkung, unterstützt einen regelmässigen Herzrhythmus, senkt den Cholesterinspiegel, hemmt die Thrombozytenaggregation, hat eine entzündungshemmende und antioxidative Aktivität

Schutz und Wiederherstellung geschädigter Gewebestrukturen (Gehirn, Nerven, Lymphsystem, Gelenke, Herz) mit Uncaria tomentosa – Katzenkrallen

Hilft bei Entzündungen, Knochenschmerzen, Krämpfe, Zuckungen, Tremor.

oder Hericium erinaceus – Igel Stachelbart

Hilft bei Schäden der Nerven, stärkt den Magen, wirkt Stimmungsaufhellend

Schützt und regeneriert das Nervengewebe im Gehirn.

Spezifisches Mittel gegen Spirochäten mit Andrographis paniculata – Kalmegh

Kalmegh stärkt die Immunfunktion, schützt die Herzmuskulatur, wirkt entzündungshemmend, überwindet die Blut-Hirn-Schranke, wo es gegen Borrelien wirksam ist und beruhigt. Es stärkt die Leberfunktion und schützt die Leber.

Ohrakupunktur

Ein Infekt führt im Organismus zu einem spezifischen Störungsmuster, welches sich als energetische Störung auf der Ohrmuschel zeigt.

Schädelakupunktur

- Akute und Chronische Schmerzen
- Schmerzen des Bewegungsapparates
- Mobilisierung von Blockaden des Bewegungsapparates
- Nervenschmerzen
- Trigeminusneuralgie (Nervenschmerzen im Gesicht)
- Schlaganfall
- Fazialisparese (Gesichtslähmung)

Delta Scan

Mit diesem Gerät überwache ich den Therapieverlauf

Bioresonanztherapie

Die festgestellten Belastungen werden mit dem Gerät mit den passenden Frequenzmustern behandelt

Welche Präventionen gibt es?

Natürliches Antizeckenmittel

Das Mittel wird auf die Haut gesprüht. Erfolgreich bei Menschen und Tieren.



Wie wird die Zecke entfernt?

Die Zecke möglichst rasch durch Fassen mit einer feinen Pinzette direkt über der Haut und kontinuierlichem Zug entfernen.

Überflüssige Manipulationen wie Drehen, Aufbringen von Öl, sind zu unterlassen. Der Zeckenkörper darf nicht gequetscht werden, da sonst Borrelien über den Speichel in den Organismus gelangen kann.

Die Stichstelle und die Hände sollen nachher desinfiziert werden.



Was tun, wenn es zu einem Stich gekommen ist?

Nach einem Stich sofort Homöopathisches Mittel Ledum C30 einnehmen.

Zecke nicht wegwerfen, Datum und Ort am Körper notieren

Dauer einer Behandlung

Je nach Krankheitszustand kann die Behandlung bis zu 3 Jahre dauern.

Zu Beginn der Behandlung ist es am wichtigsten, die belastendsten Symptome rasch zu lindern. Dies bringt Lebensqualität und Lebensfreude zurück – und beeinflusst den Heilungsprozess günstig. Darüber hinaus verstärken sich der Glaube an die Wirksamkeit und das Vertrauen auf die Kräuter und Heilmittel. Auch auf die Chance zur tatsächlichen Genesung.

Ernährung bei Lyme Borreliose

